



ÜBER DIE VERFINSTERUNG DER GESCHICHTE

von Alexander Herzen, zwei Dialoge aus dem 19. Jahrhundert, eingerichtet von Hans Magnus Enzensberger für zwei Schauspieler

Auf einer Schiffsreise treffen sich der russische Philosoph und Schriftsteller Alexander Iwanowitsch Herzen und ein junger Student. Sie diskutieren die revolutionäre Situation in den Jahren 1847 und 1848 in Paris.

Hans Magnus Enzensberger bearbeitete im Herbst 1983 die beiden Dialoge Alexander Herzens aus einer „politischen Absicht“, wie er schreibt. Es geht um Hoffnung und um Enttäuschung. „Jede Generation glaubt an die Einzigartigkeit ihrer Sinnkrisen“, schreibt Enzensberger und „Herzens Dialoge zerstören diese Einbildung.“ Doch Herzen begegnet den Niederlagen und Enttäuschungen mit einer Haltung, die ihn zu einem Nothelfer von höchster Aktualität macht: mit rücksichtsloser Analyse und mit offener Phantasie.

Es lesen Willi Händler und Felix Isenbügel

Komposition Arne Assmann (Musiker)

Die Lesung ÜBER DIE VERFINSTERUNG DER GESCHICHTE ist Auftakt der gleichnamigen Veranstaltungsreihe, die im Jahresprojekt für die „Zimmerbühne“, die neue feste Spielstätte des Theater Poetenpack erkundet.

Seit September 2020 kann das Theater Poetenpack die Spielstätte in der Zimmerstraße 12b uneingeschränkt als Proben- und Spielort nutzen. Nachdem die Eröffnung der Bühne Corona-bedingt zweimalig verschoben werden musste, kann es ab Oktober 2021 endlich losgehen. Wir nehmen dies zum Anlass, den Saal, der zu Beginn des letzten Jahrhunderts als Kapelle der „Selbständigen Lutherischen Dreieinigkeitsgemeinde“ erbaut wurde, in einem großen künstlerischen Jahresprojekt zu erkunden, das den Raum mit einer dichten Folge kleiner Theaterereignisse zum Leben erweckt.

Thematisch treiben uns dabei die Fragen um: Haben wir noch Utopien? Welche Erwartungen haben wir für die Zukunft? Ist Hoffnung noch ein Motor? Oder eher eine Last? Zeigt uns nicht die aktuelle Situation, wie schwer Voraussagen und Projekte für eine Zukunft zu formulieren sind? Wie leben wir als Menschen in einer Zeit, in der wir die meisten Gewissheiten verloren haben? Bis zum Jahresende 2021 werden wir diesen Fragen mit Aufführungen, Lesungen und Gastspielen nachgehen.



Theater Poetenpack

Theater Poetenpack ist ein freies professionelles Theater, das für seine vielfältigen Eigenproduktionen über ein Ensemble ausgewählter freischaffender Künstler verfügt. Im Zentrum des facettenreichen Repertoires stehen Klassiker-Inszenierungen, diese werden ergänzt durch moderne Kammerspiele und musikalisch-literarische Programme.

Besondere Wertschätzung erhält das Poetenpack für seine exzellente Sprachkultur. Seit 2006 gastiert es kontinuierlich im gesamten deutschsprachigen Raum.

2015 hat das Theater mit dem Projekt „Nathan der Weise – Ein lebendiges Zeichen für eine tolerante Stadt“ den neuen Arbeitsbereich „Theater als Erfahrungsraum“ ins Leben gerufen. Zum ersten Mal konnten in Potsdam Geflüchtete und professionelle SchauspielerInnen gemeinsam an einer Theaterproduktion beteiligt werden. Dieses Modell wurde seitdem mehrfach in anderen deutschen Städten wiederholt. Das Theater leistet damit als Botschafter des Landes Brandenburg aktive Integrationsarbeit vor Ort deutschlandweit.